

14. GB 3 Decke: repräsentativen Eingangsbereichen, Ausstellungshallen mit variablen Deckensystemen (z.B. Dokaflex 1-2-4) oder Deckentischen (z.B. Dokamatik oder Dokaflex Deckentische) und zusätzlich aufgebracht Sichtschalhaut

Sichtbar bleibende Decken. Wände und Stützen beeinflussen **nicht** den Schalungsraster in den Ansichtsflächen. Schalungsplatten mit Format XXX werden zusätzlich auf Standardschalung aufgebracht. Schalhaut schwach saugend mit leichter Holzstruktur.

14. GB 3 Decke: repräsentative Eingangsbereiche, Ausstellungshallen mit Deckenschalung, variablen Deckensystemen oder Deckentischen

- Struktur: S2
- Porigkeit: 2P
- Farbgleichheit: F1
- Arbeitsfuge: A2
- Ebenheit: E1
- Schalungsklasse: SchK 02

Schalungssystem: variable Deckenschalungssysteme (z.B. Dokaflex 1-2-4) bzw. Deckentische (z.B. Dokamatik oder Dokaflex Deckentische)

schwach saugende Schalhaut mit leichter Holzstruktur,

Aufgrund der Deckengeometrie ist damit zu rechnen, dass die Schalhaut teilweise nur einmal verwendet werden kann (mehrmaliger Gebrauch nicht ausgeschlossen).

Aufgrund verschiedener Gebrauchszustände der Schalhaut, dürfen keine farblichen Unterschiede an der Oberfläche entstehen.

Der Gebrauchszustand der Schalungsplatten soll möglichst einheitlich sein, neue Platten sind mit Zementschlämme vorzubehandeln, um eine einheitliche Saugfähigkeit der Platte, und damit eine gleichmäßige Farbgebung der Betonoberfläche zu erreichen.

Die Befestigung der Schalhaut mit Nägeln darf an der Betonoberfläche sichtbar sein. Es ist aber unbedingt auf ein regelmäßiges Nagelbild zu achten.

Bei mehrmaligen Gebrauch darf die Schalhaut einen üblichen Gebrauchszustand aufweisen, kleine Kratzer (max. 2mm Tiefe und Breite) und Dellen sind erlaubt, Furnierablösungen und Bohrungen (ausgenommen Nagelöcher) sind nicht zulässig. Durch Quellen der Schalhaut dürfen an der Oberfläche Grate mit max. 1mm Höhe entstehen. Wenn der Zustand der Schalhaut aufgrund der Einsatzhäufigkeit dem oben abgeführten Standard nicht mehr entspricht, ist diese zu sanieren bzw. zu erneuern.

Betonreste müssen vor dem Betonieren von der Schalhaut entfernt werden, Betonmilchschleier sind erlaubt.

Flächengliederung Systemschalung: die Unterstellung ist frei wählbar, die Schalungsplatte mit dem Format XXX ist zusätzlich auf eine Grundschalung nach Angaben des Architekten aufzubringen (siehe Skizze XXX)

- Anforderungen an Beton: SB BS-GB
- Trennmittel: keine besonderen Anforderungen

Österreichische Doka Schalungstechnik GmbH • Reichsstraße 23 • A 3300 Amstetten / Austria

Sitz: Amstetten • Firmenbuch: Landesgericht St. Pölten FN 105743 f • DVR 0017841

Telefon +43 (0)7472 605-0 • Telefax +43 (0)7472 64430 • E-Mail: Oest.Doka@doka.com • Internet: <http://www.doka.com>